

## BLAUES BAND



Liebe Leserinnen und Leser,

eine nachhaltige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bedeutet, die Lebensqualität späterer Generationen zu sichern. Nur wenn wir nachhaltig mit der Ressource Wasser umgehen, werden unsere Kinder und deren Nachkommen noch reines klares Wasser aus dem Hahn trinken können. Wir stellen uns als öffentlich-rechtliches Versorgungsunternehmen dieser Aufgabe, indem wir engen Kontakt zu unserem Nachwuchs pflegen. Kindern und Jugendlichen spielerisch Wissen über die Umwelt und über den Wasserkreislauf zu vermitteln, ist uns Verpflichtung und Aufgabe zugleich. Eingebettet in diese Arbeit ist unser Wasserlehrpfad auf der Kläranlage Bad Doberan. Hier können Kinder und Jugendliche (aber auch Erwachsene) sich über die Aufgaben des Zweckverbandes und das Medium Wasser informieren. Dieses wollen wir mit Spiel, Spaß und Spannung verbinden. Die Resonanz, besonders in den Schulen unseres Verbandsgebietes zeigt, dass die von uns dargestellten Themen eine gute Ergänzung zu dem im Schulunterricht vermittelten Wissen sind. Besonderer Beliebtheit erfreut sich unser jährlicher Umwelttag. Gegenwärtig arbeiten wir an einem Konzept, den Lehrpfad einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es soll künftig Öffnungszeiten geben, so dass Besucher die Möglichkeit haben, sich eigenständig einen Überblick zu verschaffen. Vorgesehen ist noch in diesem Jahr, einen Verein zu gründen, in dem man sich ehrenamtlich einbringen kann. Natürlich zählen wir auch weiterhin auf die Unterstützung unserer Geschäftspartner. Nur mit deren Engagement können wir den Lehrpfad weiter entwickeln und noch attraktiver gestalten. Kommen Sie zu uns auf die Kläranlage Bad Doberan, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**IHR KLAUS RHODE**  
Geschäftsführer  
Zweckverband KÜHLUNG

## Gemeinschaftsvorhaben: Doberaner Goethestraße umfangreich saniert

# Millionen-Projekt erfordert Zeit



Mit dem Ausbau und der Neugestaltung der Goethestraße in Bad Doberan hat eine der umfangreichsten innerstädtischen Sanierungsmaßnahmen der Region begonnen. Gut 6 Millionen Euro kostet das Vorhaben, das die Stadt Bad Doberan, der Sanierungsträger GSOM, die Mecklenburgische Bäderbahn Molli und der Zweckverband KÜHLUNG gemeinsam bewältigen wollen.

Allein der Zweckverband investiert 900.000 Euro, um die Regen-, Schmutz- und Trinkwasserleitungen zu erneuern. „Eine Besonderheit

dabei ist das neu zu gestaltende Regenwassersystem“, berichtet ZVK-Geschäftsführer Klaus Rhode. Er erzählt: „Unter der Straße liegt ein über hundert Jahre alter gemauerter Regenkanal mit einer Länge von 266 Metern, einer Breite von 2,25 Metern und einer Höhe von 1,45 Metern. Dieser wird abgerissen und durch zwei neue Leitungen, dann aus Gussrohr, ersetzt.“

Da der Kanal teilweise unter den Gleisen der Kleinbahn liegt, muss der Bau der Leitung in der Zeit zwischen Oktober 2011 und März 2012 erfolgen. Dann werden die Gleise erneuert und der Zugverkehr wird ein-

gestellt. Das stellt hohe Anforderungen an Bauleitung und Baubetriebe. „Um den nötigen Vorlauf zu schaffen, legen wir alle Arbeiten, die noch während des Bahnbetriebes möglich sind, in die Zeit von Mai bis Oktober“, erklärt Klaus Rhode den Ablauf. Somit wird ein Großteil der 752 Meter Trinkwasserleitungen, der 291 Meter Schmutzwasserleitungen und der 761 Meter Regenwasserleitungen von jetzt bis zum Herbst gebaut.

Über die öffentliche Ausschreibung wurde eine Bietergemeinschaft aus leistungsstarken und fachlich versierten Firmen gebunden. „Auch wenn es während der Baumaßnah-

men zu Beeinträchtigungen und Behinderungen der Anliegergrundstücke kommen wird, werden wir alles dafür tun, diese so gering wie möglich zu halten“, versichert Klaus Rhode. Viele Informationen erhielten die Betroffenen während der bereits durchgeführten Anliegerversammlungen. Klaus Rhode kündigt an: „Wir wollen Anliegern und interessierten Bürgern die Gelegenheit geben, sich über Baufortschritt und Bauarbeiten zu informieren. Darum werden wir den aktuellen Stand der Baumaßnahme auf unserer Internetseite ([www.zvk-dbr.de](http://www.zvk-dbr.de)) regelmäßig darstellen.“

## LANDPARTIE

## Umwelt-Tag: Angebot für Schulen diesmal an zwei Tagen

Etwa 470 Mädchen und Jungen haben sich für den 24. und 25. Mai zum 3. Umwelttag des ZVK und des Umweltamtes angekündigt. Die Veranstaltung ist mittlerweile ein fester Termin im Schuljahreskalender. Wegen des großen Interesses findet sie in diesem Jahr sogar an zwei Tagen statt. Die Zweit- bis Sechstklässler aus dem gesamten Versorgungsgebiet, also z. B. Neubukow, Rerik, Kühlungsborn und Bad Doberan, erwartet am Lehrpfad des ZVK ein buntes Programm rund um das Thema Wasser

in vielen seiner Facetten. Die Mitarbeiter des Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsunternehmens haben unter anderem Führungen über die Kläranlage sowie den Lehrpfad, Labor- und Mikroskopstrecken, eine Umweltstaffel und eine Malaktion vorbereitet. Das Umweltamt steuert Stationen wie Nistkastenbau, Tastboxen, Baumquiz und Lautstärkemessung bei. Im Vordergrund steht, das Umweltbewusstsein und das umweltgerechte Verhalten der Kinder zu fördern.



Probieren geht über Studieren. Ein Aktionstag zum Anfassen soll der 3. Umwelttag auf dem Wasserlehrpfad sein.

# Problemkind Klärschlamm richtig schaukeln

Politische Entscheidung erwartet – Planungssicherheit für Abwasserzweckverbände wichtig

**Klärschlamm ist das Endprodukt bei der Reinigung kommunaler Abwässer und muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Schon seit einiger Zeit soll die Klärschlammverordnung novelliert werden. Die Zweckverbände warten dringend auf die Entscheidung.**

Bisher wurde der in Mecklenburg-Vorpommern anfallende Klärschlamm meist als Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt. Dabei sind natürlich abfall- und düngerrechtliche Vorschriften (Klärschlammverordnung und Düngemittel-

verordnung) zu beachten. Beide setzen verbindliche Grenzwerte fest. 2008 wurde die Düngemittelverordnung mit strengeren Grenzwerten neu beschlossen. Zurzeit wird die Klärschlammverordnung novelliert. Sie soll 2011 mit neuen, strengeren Grenzwerten in Kraft gesetzt werden.

## Verbrennung treibt Kosten in die Höhe

„Die aktuell gültigen und künftigen Grenzwerte aus den gesetzlichen Regelungen werden die landwirtschaftliche Verwertung unseres Klärschlammes erheblich einschränken. Bereits jetzt können

im Fall unseres Zweckverbandes zum Beispiel Grenzwerte für Kupfer nicht immer eingehalten werden“, sagt Geschäftsführer Klaus Rhode vom Zweckverband KÜHLUNG in Bad Doberan. Das heißt, der Klärschlamm darf nicht mehr auf die Felder ausgebracht, sondern muss verbrannt werden. Kapazitäten dafür sind in unserem Land jedoch nicht vorhanden, so dass der Klärschlamm in Hamburg verheizt wird. So positiv die neuen strengeren Regeln auch sind – die Kehrseite sind notwendige höhere Aufwendungen. „So verdreifacht die thermische Verwertung die Kosten fast, von bisher

26 auf 74 Euro je Tonne entwässerten Schlammes, bei einer Trockensubstanz von 23 Prozent“, rechnet Klaus Rhode vor. „Wenn es künftig nur noch begrenzt landwirtschaftliche Klärschlammverwertung in unserem Bundesland geben soll, wird es meiner Meinung nach auch in MV Klärschlammverbrennungsanlagen geben müssen“, blickt Klaus Rhode nach vorn. Denn nur so könne der hohe Transportaufwand, der auch mit CO<sub>2</sub>-Ausstoß verbunden ist, reduziert werden.

Die Kosten der landwirtschaftlichen Verwertung werden in den nächsten Jahren ebenfalls steigen. Denn der als Dünger in den Umlauf gebrachte Klärschlamm wird nicht gewinnbringend verkauft, vielmehr müssen die Zweckverbände für die Abnahme ihres Restproduktes zahlen. Zusätzliche Verfahren wie die geforderte Hygienisierung des Klärschlammes oder

die neu geforderte Qualitätssicherung sind weitere Kostenfaktoren.

## Schätze aus dem Schlamm ziehen

„Sowohl die verschärften Grenzwerte als auch die Frage der Akzeptanz des Klärschlammes als Düngemittel zwingen uns, alternative Entsorgungswege zu suchen. Deshalb haben wir uns zu Kooperationsgemeinschaften im Land zusammengeschlossen“, zeigt Klaus Rhode, wie die Entsorger im Land gemeinsam nach Lösungen suchen. „Dabei sollen auch die Möglichkeiten des Klärschlammes als Energieträger oder als Rohstofflieferant untersucht werden“, deutet er auf noch schlummernde Reserven hin. So wird stark getrockneter Schlamm schon heute als Brennstoff eingesetzt. Zukunftsträchtig könnte auch die Rückgewinnung des auf der Erde endlichen chemischen Elementes Phosphor aus dem Klärschlamm sein.

## Novellierung dringend erwartet

Derzeit ist es aber besonders wichtig, dass die Politik endlich handelt. „Wir brauchen dringend die erforderlichen politischen Entscheidungen, die uns Planungssicherheiten geben“, sagt Klaus Rhode in Richtung Ministerium. „Solange keine klaren Grenzwerte beschlossen werden, stehen wir zwischen den Befürwortern der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung, die auf den hohen Gehalt an Pflanzennährstoffen im Klärschlamm verweisen, und den Gegnern der landwirtschaftlichen Verwertung, die auf die Belastungen von Klärschlamm mit bekannten und möglicherweise derzeit noch unbekanntem Schadstoffen verweisen.“



*In Faultürmen wird der Klärschlamm der bei der Abwasserreinigung anfällt, biologisch abgebaut. Bei diesen anaeroben Verfahren (auch als Faulung bezeichnet) wird der Faulschlamm durch Bakterien – ohne Zufuhr von Sauerstoff – zersetzt.*

*Viele Zweckverbände haben auf ihren Kläranlagen Faultürme, um den Schlamm zu zersetzen, die Menge zu reduzieren und Energie zu gewinnen.*

## Faulturm



# Energie: Ursprünglich nur Nebeneffekt – heute der Hauptgewinn

**Wie man aus der Not (mit dem Schlamm) eine Tugend macht, das hat der Grevesmühlener Zweckverband erfahren. Eigentlich wollte der Verband lediglich Kosten sparen, indem er die Schlammmenge durch Behandlung in den Faultürmen reduziert. Heraus kam das erste Energie-Plus-Klärwerk Deutschlands.**

Das bedeutet: Hier produzieren die Fachleute bei der Abwasserreinigung (genauer: in der Schlammbehandlung) mehr Energie als sie für die energieaufwändigen Abläufe benötigen. „Ende der 90er Jahre haben wir mit der Hochschule Wismar nach Lösungen geforscht, die Schlammmenge zu verringern“, erinnert sich Zweckverbandschef Eckhard Bomball. 2002 war ein Meilenstein. Zum ersten Mal hatten die Mikroorganismen in den Faultürmen dafür gesorgt, dass aus dem

bezahlt. Je höher also das Gewicht, umso teurer wird es für den Verband. 1996 ging der erste Faulturm auf der Grevesmühlener Kläranlage in Betrieb. Die Schlammmenge wurde tatsächlich kontinuierlich verringert. Das Beste war jedoch der Nebeneffekt. „Wir haben sehr viel Energie erzeugt“, sagt Eckhard Bomball. 2002 war ein Meilenstein. Zum ersten Mal hatten die Mikroorganismen in den Faultürmen dafür gesorgt, dass aus dem

Schlamm über die Etappen Gasgewinnung und Umwandlung in Blockheizkraftwerken mehr Strom gewonnen wurde, als die Anlage insgesamt benötigt. Die Geburtsstunde des ersten Energie-Plus-Klärwerkes in Deutschland.

Mit dem zweiten Faulturm, der seit 2002 den ersten unterstützt, wurden die Prozesse weiter verbessert, auf

eine Stromausbeute im Jahr 2010 von 103 Prozent über dem Eigenbedarf. Diese wird gewinnbringend ins Netz eingespeist. Eckhard Bomball: „Dennoch sind wir in der Entwicklung noch nicht am Ende. Es steckt noch viel Potenzial im Schlamm. Vielleicht wird er vom ungeliebten Problemkind noch zum umworbenen Wertstoff.“





**S**o bunt wie unser Bundesland sind auch die Bewohner. Stur, eigenbrödlerrisch, immer etwas hinterher? Wir? Natürlich nicht (alle)! Es gibt überall tolle Leute, die etwas bewirken, sich engagieren, sich einbringen, etwas

Besonderes können oder leisten. Die Wasserzeitung macht sich auf die Suche nach waschechten Originalen, wahren Unikaten. Melden Sie sich gern bei der Redaktion und teilen Sie uns Ihre Vorschläge mit.

# De Fischer un sin Jung

**Opa und Enkel zusammen auf einem Boot. Den Wind um die Nasen, raus auf die Ostsee, ein paar Fische fangen, hinterher Netze knüppern. Was nach gemütlichem Zeitvertreib klingt, ist harte Arbeit. Der 73-jährige Bruno Nähring ist Küstenfischer im Hauptberuf und der gerade 17-jährige Paul Keppler lernt bei ihm.**

Der ältere Fischer hat kurze, graue Haare, die vom Basecap verdeckt werden. Ein dicker Schal ist um den Hals geschlungen, die Hände sind tief in den Taschen vergraben. Besonnen, fast etwas wortkarg, kramt Bruno Nähring in seiner Erinnerung. Wie er zur Fischerei gekommen sei? „Ach, ich war ja auch mal ein junger Mensch, wollte Motorrad fahren. Mit meinem Zimmermannsgeld ging das nicht“, erzählt er ruhig, lächelnd. Es folgten zehn Jahre auf großen Pötten, drei, vier Monate auf See, bis Island, Labrador, Grönland. Gesundheitsbedingt ging er für zwei Jahre an Land. Aber die Liebe zum Meer, zur Fischerei ließ ihn in der Küstenfischerei vom heimatischen Hafen Kühlungsborn, später als Teil der größeren Warnemünder FPG, wieder Fahrt aufnehmen. Mit der Wende wurde auch für Bruno Nähring alles anders. „Ich frag´ mich heute noch, warum wir keine Genossenschaft geblieben sind. Wir waren stabil, hatten Kutter und Fuhrpark, Gleisanschluss.“ Aber es wurde alles aufgelöst. Bruno Nähring und seine Frau (wie sollte es anders sein, haben sie sich auf einem Hochseeschiff kennengelernt) wagten den Schritt in die Selbstständigkeit. Fischen, ausfahren, räuchern. Sein heutiger Kutter heißt „Steffie Nähring“, benannt nach seiner Frau.



Zwei Generationen auf einem Kutter: Bruno Nähring (re.) und Paul Keppler fahren zusammen raus.

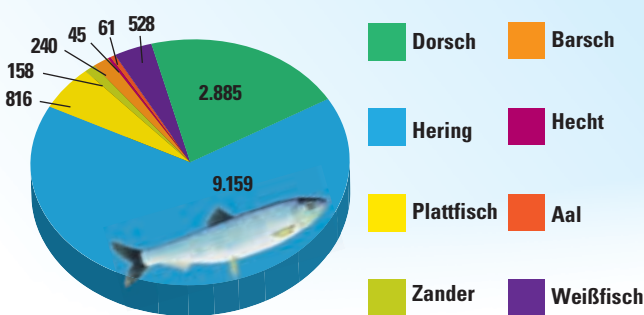
Der Frage, ob das eine Liebeserklärung gewesen sei, weicht er aus. „Das ist schon gut so“, sagt er zurückhaltend. Sein Enkel grinst. Verlegen ist Opa sonst selten. Er strahlt Ruhe und Kraft aus, hat kleine Lachfältchen um die blitzenden meerblauen Augen. Auf dem Kutter arbeiten sie Hand in Hand, ohne viele Worte. „Und überhaupt, an Bord pfeift nur der Käptn oder der Wind“, flachst der Senior. Hart aber gerecht versuche er in der Ausbildung seines Enkels zu sein. Paul nickt, „ist schon alles gut so.“ Bruno Nähring erklärt: „Auf dem Wasser muss jeder Schritt überlegt

sein, wir müssen uns blind verstehen und vertrauen.“ Das scheint auch der Fall zu sein, denn nach einem guten Dreivierteljahr in der Ausbildung ist Paul Keppler zufrieden. „Es ist alles genauso, wie ich es mir vorgestellt habe.“ Alles andere wäre auch überraschend gewesen, schließlich fährt er seit seinem 4. Lebensjahr mit raus. Als Schüler verbrachte er die Wochenenden und Ferien an Bord, packte immer mit an und wollte nie etwas anderes werden als Fischer. Das frühe Aufstehen, bei jedem

Wetter rausfahren, das nimmt der 17-Jährige mit den braunen Augen, ausgebleichten Haaren und sonnengebräunter Haut in Kauf. Die politischen Eingriffe durch Fangquoten und Bestimmungen, die ihrer Zunft das Leben so schwer machen, will er aushalten. Er möchte sein eigener Herr sein, sagt Paul. Was die beiden Männer fangen, bleibt in der Familie. Viola Keppler (Nährings Tochter und Pauls Mutter) betreibt Räucherei, Fischverkauf und -gaststätte in Kühlungsborn. „Es ist ein Familienun-

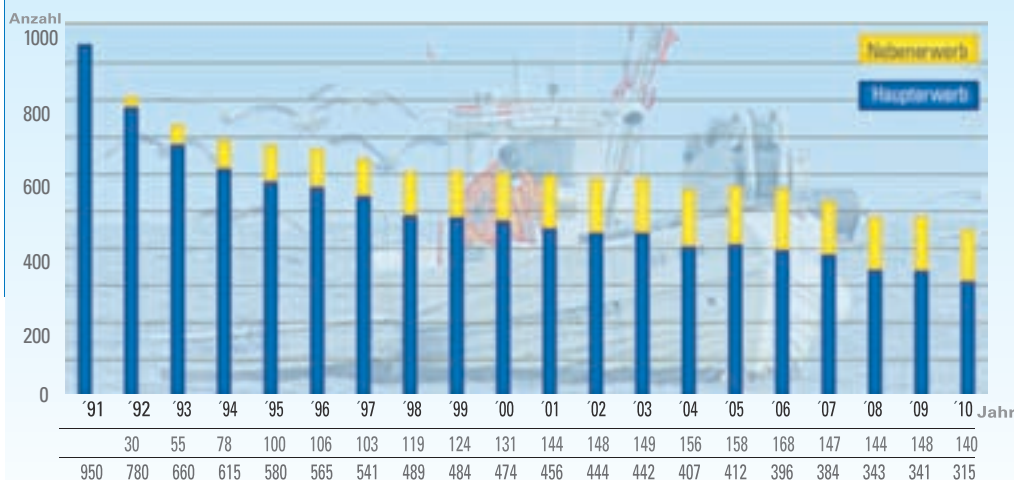
ternehmen“, sagen und meinen sie einhellig. Gemeinsam überlegen sie auch, wie der maritime Themenpark in Kühlungsborn aussehen soll. Mit der Stadt wollen sie den, wohl im kommenden Jahr, auf einem Areal zwischen Hafen und Kirche errichten. Wenn Paul in zwei Jahren ausgelernt hat, will Bruno Nähring die Geschicke in die Hände seines Enkels legen und sich zur Ruhe setzen. „Es wird ja auch Zeit, dass ich weggomm.“ Paul sagt dazu und meint das durchaus liebevoll: „Das glaub´ ich nicht.“

## FANGANTEILE



Angaben in t  
Diese Statistik vom Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei (LALLF) mit Sitz in Rostock zeigt eine Übersicht über die in MV angelandeten Fische im vergangenen Jahr. Der Hering macht fast 3/4 der Gesamtmenge aus und die Seefische dominieren mit mehr als 90 Prozent.

## BETRIEBE DER KLEINEN HOCHSEE- UND KÜSTENFISCHEREI MV



Vor 20 Jahren gab es noch dreimal so viele Fischereibetriebe. Heute sind es meist Einzelbetriebe, Familienunternehmen und GbR, die genossenschaftlich organisiert und Mitglied in einer Erzeugerorganisation sind. Die Zahl der Fischer nimmt kontinuierlich ab.

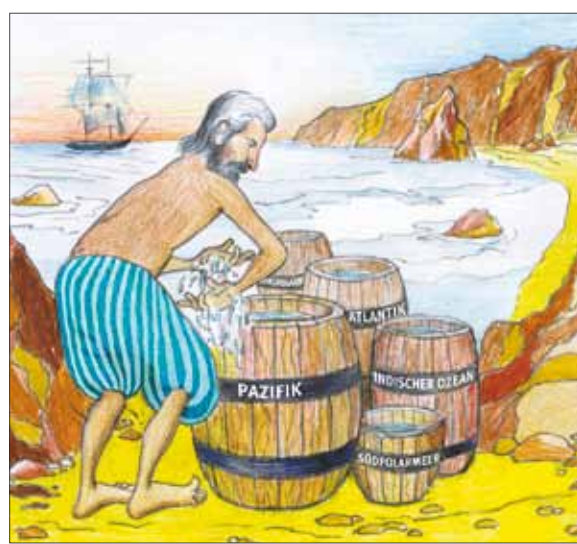
Quelle beider Diagramme: LALLF 2010

**REDEWENDUNGEN** Mit allen Wassern gewaschen

Unser Lebenselixier Wasser findet sich in vielen Redewendungen wieder, wobei uns aber Bedeutung und Herkunft nicht immer gegenwärtig sind. Deshalb möchten wir mit dieser kleinen Serie unseren Lesern auf die Sprünge helfen. Heute geht es um die Wendung „Mit allen Wassern gewaschen“. Damit charakterisieren wir einen Menschen, der erfahren, routiniert, raffiniert und gerissen ist. Auch für jemanden, der durchtrieben und ausgebufft ist, wird diese Redensart verwendet.

Die Herkunft dieser Wendung kommt aus der Seefahrt, da die Fahrsmänner auf allen Meeren zu Hause waren. Sie besaßen damit große Erfahrungen, hatten Neues gesehen und manche schwierige Situation gemeistert.

**Kurzum: Sie waren mit allen Wassern gewaschen.**



## Formular ++ Zählereinbau ++ Sprenger an Bei Gartenbewässerung sparen

**Fast 400 Kunden haben einen Gartenwasserzähler beim ZVK angemeldet und sparen so bares Geld. Denn für das auf diese Weise im Außenbereich eingesetzte**

**Wasser wird kein Abwasser berechnet. Nur wenige Dinge sind zu beachten.**

Jetzt in der Vorsaison kann man die Weichen für einen gelungenen Sommer im Grünen stellen.

Wer Interesse an einem Gartenwasserzähler hat, kann diesen einfach beim ZVK beantragen. Das Formular gibt es im Kundenberatungszentrum

oder zum Download im Internet. Eine vom ZVK zugelassene Firma (siehe Firmenverzeichnis für Hausanschlusssysteme) baut den Zusatzzähler ein. Er soll sich direkt am Hauptzähler befinden und wie dieser (nicht nur) zu Wartung und Wechsel leicht zugänglich sein. Nun kann das Wasser im Außenbereich zum Bewässern oder für das Planschvergnügen der Kinder genutzt werden.

Schon ab dem ersten Kubikmeter spart man die Abwassergebühr, da weder das Kanalnetz noch die Kläranlagen beansprucht werden. Gezahlt werden also lediglich das Trinkwasser sowie die Grundgebühr entsprechend des Gesamtverbrauchs. Hinzu kommen die einmaligen Einbaukosten.

**Fazit:** Eine tolle Sache für alle, die regelmäßig viel Wasser im Garten brauchen.

**Unbeschwerter Planschspaß – mit Gartenwasserzähler ganz einfach.**



**KURZER DRAHT**

**ZVK Zweckverband KÜHLUNG**  
Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung

**Zweckverband KÜHLUNG**  
Kammerhof 4  
18209 Bad Doberan

Tel.: 038203 713-0  
Fax: 038203 713-10  
E-Mail: service@zvk-dbr.de

**Öffnungszeiten**  
Mo – Do 7 – 17 Uhr  
Freitag 7 – 15 Uhr



**24-h-Bereitschaftsdienst Tel.: 038203 7130**  
www.zvk-dbr.de

## Sie haben gewonnen

Mehr als 500 Einsendungen erreichten uns auf unser großes Weihnachtspreisrätsel. Das richtige Lösungswort lautete Wasserzeitung. Die Gewinner aus dem Bereich des Zweckverbandes KÜHLUNG sind:

**1. Preis: iPod**  
Gordon Wölk, 18258 Schwaan

**4. Preis: Schlauchboot**  
Annett Hatrath-Steinke,  
18233 Neubukow

Wir gratulieren den Gewinnern und dürfen verkünden, dass auf alle Leser im November wieder ein großes Preisrätsel wartet.

# Auf Investition folgt Instandhaltung

Kommunale Anlagen mit bestem Personal optimal betreiben



Mit eigener Technik (Bild 1) und noch spezialisierteren Fachkräften (siehe Taucher Bild 2) sowie großem Gerät wie beim Einsatz am Kühlungsborner Hauptpumpwerk (3) packt der Zweckverband Kühlung seine Instandhaltung an. Große Rührwerke (4) werden ebenso erneuert wie ganze Reinigungsbecken im Klärwerk (5).

**Gut 250 Mio. Euro hat der Zweckverband KÜHLUNG in seine Trink- und Abwasseranlagen in den vergangenen Jahren investiert, um jederzeit stabil und qualitativ hochwertig ver- und entsorgen zu können. Diese geschaffenen Werte gilt es nun natürlich sinnvoll, effektiv und zuverlässig zu erhalten.**

**„Wartung und Instandhaltung ist ein Prozess, der immer im Fluss ist, nie aufhört.“ Klaus Rohde**

ben sich Instandhaltungsintervalle für Pumpen und Aggregate. Auch die Spülpläne, die wiederum die Intervalle und Verfahren für Trinkwasserleitungen sowie das Kanalnetz bestimmen, ergeben sich aus diesen Randbedingungen. Ferner sind viele Schacht- und Leitungsinformationen hinterlegt, die für die Instandhaltungsplanung elementar sind. Die Pflege und Wartung der 157 Schmutzwasserpumpwerke und 101

Wichtig für ein erfolgreiches Arbeiten sowohl im Aufbau als auch in der Instandhaltung sind gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter. Diese kümmern sich beim ZVK um die Wasserwerke, Trinkwasserdruckrohrnetze, Kläranlagen, Abwasserpumpwerke und Kanalnetze. „Wir

denken langfristig und sorgen uns um unseren Personalstamm. Wir bilden Nachwuchskräfte aus und führen sie an die umfangreichen Aufgaben in der Branche heran“, erklärt Klaus Rhode und ergänzt: „Für die sichere Fahrweise unserer Anlagen ist Prozesskenntnis unbedingt erforderlich. Diese gewinnt man in erster Linie durch die Praxis.“

## Die wichtigsten Baumaßnahmen 2011

Stadt/Gemeinde	Maßnahme	Medien*	Anfang	Ende
Bad Doberan	Am Kammerhof	SW/NW	04/2011	07/2011
	Goethestraße	TW/SW/NW	05/2011	09/2012
	Sonneneck	TW/SW/NW	07/2011	11/2011
	Thünenstraße	SW/NW	08/2011	11/2011
	Mollistraße/Kreuzung Severinstraße	SW/NW	09/2011	05/2012
Kühlungsborn	Kläranlage Vorflut und Verbindungsleitungen	SW	04/2011	11/2011
	Fritz-Reuter-Straße	TW/SW/NW	08/2011	12/2011
	Grüner Weg (Erneuerung TWL)	TW	Planung	Planung
Stülow	Poststraße (Erneuerung TWL im Zuge des Straßenbaus)	TW	09/2011	12/2011
	Abwasserüberleitungen nach Bad Doberan	TW/SW	08/2011	05/2012
Kröpelin	Bützower Straße	SW/NW	04/2011	11/2011
Niendorf	Häuslerreihe (Erneuerung TWL)	TW	06/2011	11/2011
Schwaan	Tannenbergsstraße (Erneuerung TWL)	TW	08/2011	11/2011
Körchow	Hauptstraße (Erneuerung TWL)	TW	07/2011	11/2011
Garvensdorf	Erneuerung TW Ortsnetz	TW	07/2011	11/2011
Zarzew	Erneuerung TW Ortsnetz	TW	07/2011	11/2011
Anna Luisenhof	Hauptstraße	TW	09/2010	04/2011
Bad Doberan	Eickhöfer Weg	SW/NW	04/2012	09/2012

\* TW=Trinkwasser SW=Schmutzwasser NW=Niederschlagswasser

**VORGESTELLT** Stephanie Moegling

## Sympathisches Energiebündel behauptet sich unter Männern

**Keine 1,60 m groß und 49 kg leicht ist Stephanie Moegling. Die 22-Jährige arbeitet als Abwasserfachkraft auf der Bad Doberaner Kläranlage und empfindet die Tatsache, dass sie in ihrem Team die einzige Frau ist, völlig nebensächlich.**

danach die Prüfung zur Fachkraft für Abwassertechnik. „Der Beruf ist interessant. Es gibt so viele Tricks und Kniffe, die man lernen kann. Die Technik entwickelt sich ständiger weiter. So bleibt es spannend und man sammelt immer neue Erfahrungen“, beschreibt Stephanie Moegling, was ihre Tätigkeit

für sie so attraktiv macht. Gerade hat sie gemeinsam mit ihren Kollegen die neue Regeltechnik in den biologischen Reinigungsstufen eingesetzt. „So kann die Saustoffzufuhr noch feiner geregelt werden“, erklärt die sportliche Fachkraft, die in ihrer Freizeit gern auf Inline-Skates in Kühlungsborn unterwegs ist.

„Am Anfang war das vielleicht ein Thema. Das ist aber längst vorbei“, blickt sie auf fast vier Jahre beim ZVK zurück. Die zierliche Kühlungsbornerin mit den dunkelbraunen, langen Haaren trägt selbstverständlich ihren Blaumann und erledigt gleichberechtigt ihre Aufgaben auf der Kläranlage. Sie sagt, ihr Team sei klasse und ist froh, dass aus ihrem ursprünglichen Berufswunsch Zahn-technikerin nichts wurde. „Hier bin ich viel draußen, immer in Bewegung. Das passt zu meinem Temperament“, lacht sie. Ob Ölkontrollen an den Rührwerken im größten Klärwerk des ZVK, Analysen aus dem Zu- und Ablauf sowie den einzelnen Reinigungsstufen der Anlage, Überprüfen des Schlammspiegels oder Mäh- und Pflegearbeiten – das muss alles gemacht werden.

Nach der schulischen Ausbildung zur Umweltschutztechnischen Assistentin absolvierte sie ein einjähriges Praktikum beim Zweckverband und bestand



Stephanie Moegling untersucht im Küvettentest die Proben aus dem Ablauf der Kläranlage auf Stickstoffverbindungen.

**NACHGEFRAGT** Ihr ZVK hat die Antworten

**Was versteht man unter Molchen?**

**Viele Fachbegriffe sind für die Kunden nicht gebräuchlich und schwer verständlich. Wenden Sie sich gern an den Zweckverband KÜHLUNG, wenn Sie Fragen haben. Heute erklärt Roy Wisoschinski, Bereichsleiter Abwasser, den Begriff „Molchen“.**

Natürlich setzen wir keine Amphibien, also lebende Molche, in die Abwasserleitung. Vielmehr handelt es sich bei einem Molch in unserer Fachsprache um Schaumstoff, der zylindrisch geformt und vorn leicht zugespitzt ist und zur Reinigung unserer Druckrohrleitungen eingesetzt wird. Je nach Fließgeschwindigkeit und Lage der Rohre setzen sich Ablagerungen fest. Anders als bei Freispiegelkanälen können wir im Druckrohrsystem keine Kameras einsetzen oder Hochdruckspülungen vornehmen. Penibel geführte Parameter wie Druck im System, Pumpenleistung und Abwassermengen geben Aufschluss über den Zustand der

Leitungen. Ist eine Reinigung nötig, setzen wir die Molche entsprechend des Durchmessers der Leitungen über eine vorhandene oder eigens eingerichtete Reinigungsschleuse ein und schieben sie durch. Dabei drücken wir die gelösten Stoffe nach vorn weg. Das Schlammwassergemisch wird aufgefangen und anschließend fachgerecht über die Fäkal- bzw.

**Mitarbeiter Walter Pflieger zeigt am Zugangsschacht Molchmodelle.**

Sandannahme der Kläranlage entsorgt. Unsere Kunden merken davon selten etwas, weil die 160 Kilometer Druckrohrleitungen meist über Land laufen und weite Strecken überbrücken. Nur wenige Haushalte entwässern direkt in dieses System.



# Für Sport und Spiel Es lächelt der Pool ...

**Mit den Kindern Wasserschlachten veranstalten oder in lauen Sommernächten eine Poolparty geben, den Urlaub im eigenen Garten verbringen oder sportlich ein paar Bahnen schwimmen oder einfach nur die Ruhe und Sonne genießen ...**

Ein Swimmingpool im Garten – ein Traum, der für viele unerreichbar scheint. Denn Schwimmbäder haben nun einmal den Ruf, sehr teuer zu sein. Und das ist auch bedingt richtig, denn nach oben sind dem Preis keine Grenzen gesetzt.

Doch für schmalere Geldbeutel gibt es heute ebenfalls viele Möglich-

keiten. Da wären zum Beispiel die Pools, sogenannte „Zodiac-Becken“, die man bei Bedarf einfach in den Garten stellt, mit Wasser füllt und das Badevergnügen kann beginnen. Sie funktionieren wie ein überdimensionales aufblasbares Planschbecken. Ohne teure Technik und Einbaukosten kann man bei dieser Lösung trotzdem den Luxus eines eigenen Schwimmbades genießen. Oder die sogenannten Stahl-Montagebecken. Dieser Schwimmbecken-Typ ist preiswert, schnell montiert und sehr haltbar. Man kann ihn einfach auf den Grasboden stellen oder – für die schönere Optik – in das Erdreich einbauen. Die Becken

werden komplett mit Leiter und Filteranlage geliefert.

Hat man sich für einen Swimmingpool entschieden, sollte man nicht bei der Planung geizen. Wie bei so vielem, ist dies auch hier das A und O (siehe „Tipps am Rande“). Den Einbau kann man mit etwas Erfahrung teilweise selbst übernehmen, die technischen Dinge jedoch vielleicht lieber dem Fachmann überlassen. So oder so steht der Swimmingpool schon nach wenigen Tagen und kann von nun an Ihren Garten zieren. Übrigens sollte man auch beim Einsatz des feuchten Nass' auf der sicheren Seite sein – also das Becken mit Trinkwasser füllen.

## TIPPS AM RANDE

### Der Bau

Kleine Becken sind genehmigungsfrei (§ 61 Abs. 9 Landesbauordnung MV). Auf geschützte Bäume und nötigen Abstand zum Nachbarn ist zu achten.

### Der Standort

Faustregel: so viel Sonne und so wenig Wind wie möglich. Büsche und Bäume in der Nähe vermeiden, damit die Becken nicht durch herabfallendes Blattwerk verschmutzt werden.



### Die Pflege

Wenn Sie die Wände mit einem Algenvernichter einreiben, können Sie der Algenvermehrung vorbeugen. Das Wichtigste ist die pH-Wert-Regulierung. Der ideale Wert liegt bei 7,2 bis 7,6. Ist er zu niedrig, können Armaturen und Folie beschädigt werden, ist er zu hoch, könnte das Wasser zu Hautirritationen führen. Verwenden Sie Trinkwasser, benötigen Sie keine Wasserdesinfektion, ansonsten müssen Sie chlorieren.



### Das Material

Es gibt Stahlmontage-Becken, Einstückbecken aus glasverstärktem Polyester, die perfekt vorbereitet bei Ihnen ankommen, Betonbecken oder reine Edelstahlbecken. Schon die Materialien lassen keine Wünsche offen. Bei der Optik sind natürlich keine Grenzen gesetzt. Es gibt vorgefertigte Formen oder Teilstücke, die zu einer individuellen Form zusammengefügt werden können.

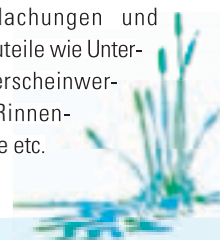
### Das Zubehör:

Das Herzstück ist die Pumpe, sie sollte in der Lage sein, das gesamte Wasservolumen vier Mal am Tag umzuwälzen. Für die Sauberkeit des Wassers ist der Filter zuständig. Zusätzliche Extras sind: Heizungen für warmes Wasser, Überdachungen und Einbauteile wie Unterwasserscheinwerfer, Rinnenabläufe etc.



## TIPP

Viele Schwimmbecken können ohne größere Umstände nachträglich in einen Schwimmteich umgewandelt werden.



Badespaß im aufgestellten Ferdtigbecken (500 – 1.500 Euro).



Kunststoffbeschichtetes Stahlbecken, in den Boden eingelassen (900 – 1.600 Euro).



Zodiac-Becken: Bei Bedarf in den Garten stellen und los gehts! (200 – 600 Euro).



Pools aus massivem Kunststoff (3.000 – 4.600 Euro).



## Alternative Schwimmteich

# Mehr Lust auf Natur?

Im Sommer spielt man als Teichbesitzer neidisch über die Zaungrenze

auf Nachbars Swimmingpool. Im Winter ist es meist umgekehrt, denn das nackte Schwimmbadbecken bietet nur wenig Augenschmaus, während ein zugefrorener See die Sinne erfreut. Seit einiger Zeit nun gibt es die Lösung: den Schwimmteich, der beides, das Badevergnügen und die Zierde eines Wasserbiotops, miteinander vereinbart. Der Schwimmteich reinigt sich selbst – ohne den Zusatz sonst häufig nötiger Chemikalien um den Schwimbereich, der 2 Meter tief sein sollte, gruppieren sich Flachwasser- und Pflanzenreinigungszonen. Sie integrieren den Pool auf natürliche Art und Weise in die übrige Gartenlandschaft, dienen als Wärmekammer und reinigen das Wasser

von überschüssigen Nährstoffen oder anderen Wasserverunreinigungen. Damit das Wasser den nötigen Sauerstoff erhält, werden meist kleine Bäche oder Quellen angelegt, die mittels einer Pumpe gespeist werden und die zurück in den Teich fließen. Ein Schwimmteich garantiert Badespaß wie in der freien Natur und lädt außerdem zum Beobachten von Flora und Fauna sowie zum Träumen bei schönen Sonnenuntergängen ein ...



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
ZV Grevesmühlen,  
WZV Malchin Stavenhagen,  
ZV Sude-Schaale,  
ZV Insel Usedom  
ZVK Kühlung

**Redaktion und Verlag:**  
SPREE-PR  
Dorfstraße 4  
23936 Grevesmühlen,  
OT Degtow  
Telefon: 0 38 81 – 75 55 44  
E-Mail: susann.galda@spree-pr.com  
Internet: www.spree-pr.com

**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard

**Redaktion:** Susann Galda

**Mitarbeit:** Dr. P. Viertel

**Fotos:** S. Galda, Dr. P. Viertel, www.usedom.de, I. Seelmann, Archiv

**Layout:** SPREE-PR,  
Marion Nitsche (verantwortl.),  
Franziska Fucke

**Druck:** Nordost-Druck GmbH & Co. KG

# Ins Blaue radeln

© TM/Work 3

**In der neuen Serie bereisen wir unser Bundesland mit dem Rad, zu Fuß, im Kanu, auf dem Rücken der Pferde etc. Zu Recht wird MV auch Wasserland genannt: 1.943 Kilometer Ostseeküste, mehr als 2.000 Seen und viele Tausend Kilometer stille und belebte Bäche, Flüsse und Kanäle sprechen für sich. Im ersten Teil sehen wir, wie die blau-grüne Idylle PER RAD erkundet werden kann.**

Der warme Frühlingswind trägt bezaubernde Düfte der erblühenden Natur heran. Gelbe Rapsfelder ziehen gemächlich vorbei, Backsteinhäuser sind wie rote Mohnblumen an den Horizont gekleckt. Da tanzen weiße Wellenkämme auf der Ostsee. Dort schmiegen sich die Müritz (das kleine Meer) oder der Kummerower See zwischen waldreiche Hügel und goldene Getreidefelder im Sommer. Sude, Schaale, Stepenitz und Peene plätschern vorbei an brütenden Enten und jungen Schwänen bei ersten Schwimmversuchen.



Ob auf den oben gezeigten acht Radfernwegen oder 21 kleineren Rundtouren bzw. regionalen Routen – MV lässt sich gut erradeln.

Wahrscheinlich den besten Überblick hat Marianne Schulz. Sie hat die Wege, Touren, Routen im Land seit 1991 maßgeblich mit entwickelt und ist seit 2001 Landesradwegmeisterin beim Tourismusverband. „Gut 2.300 Kilometer Radfernwege, etwa 6.000 Kilometer Rundwege, teils mit Überschneidungen, gibt es heute“, erzählt die engagierte, sportliche 60-Jährige mit raspelkurzen Haaren. Ob Ostseeküsten-Radweg (ca. 670 km, mit 15 Tagesetappen empfohlen), Mecklenburger Seenradweg (640 km, 14 Tage) oder Berlin-Kopenhagen (630 km, 16 Tage) – sie kennt die Strecken. „Natürlich ist das auch was für die Leute aus dem Land. Man kann

ja auch nur einzelne Streckenabschnitte fahren“, legt sie sich für die Freizeitgestaltung auf dem Rad ins Zeug. Das Gleiche gelte auch für die Rundwege, die mit runden Symbolen ausgeschildert sind. Die blauen oder grünen Schilder weisen auf viel Wasser an der Route hin (z. B. die Rundwege Elbetal-Schaalsee, Müritz), die gelben und roten beziehen sich meist auf Kulturelles (z. B. Westlicher und Östlicher Backsteinweg, Herrenhaus, Residenzstädte, Schlösser). „Aber selbst auf diesen Touren wird man immer irgendwo Wasser entdecken“, ergänzt Marianne Schulz und unterstreicht, dass jeder seine Route an die eigene Fitness und den zeitlichen Rahmen anpassen

könne. Zwischen kinderfreundlichen 18 Kilometern oder sportlichen 68 können die Radler wählen. „Nur treten muss man selbst“, lacht sie. Wobei der neue Trend zu Elektrofahrrädern sogar dies mittlerweile relativiert. Der Tourismusverband hat in seiner Broschüre „Mit dem Rad durch den Norden“ 73 Touren für jeden Anspruch zusammengefasst. „Viel mehr Routen kommen nicht. Jetzt geht es um den Ausbau und den Erhalt“, sagt die Landesradwegmeisterin. Sie empfiehlt allen wärmstens, MV auf 2 Rädern zu entdecken. Vorbei an Märchenschlössern, Hünengräbern, Fischerdörfern und Windmühlen. Und immer am Wasser.

### LEGENDE

- Elberadweg
- Mecklenburgische Seen-Radweg
- Ostseeküsten-Radweg
- Radweg Berlin-Kopenhagen
- Oder-Neiße-Radweg
- Berlin-Usedom Radweg
- Radweg Hamburg-Rügen
- Havelradweg

## „Mit dem Rad zur Arbeit“

So lautet das Motto der Aktion des ADFC und der AOK. Vom 1. Juni bis 31. August sind die Teilnehmer aufgefordert, mindestens 20 Tage mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Durch die regelmäßige Bewegung im Alltag soll das Krankheitsrisiko gesenkt und das Wohlbefinden gestärkt werden. Schon 30 Minuten Sport am Tag, zum Beispiel auf dem Rad zur Arbeit, senken das Krankheitsrisiko. Die Unterlagen gibt es bei der AOK oder im Internet unter: [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de).

**Mit dem Rad zur Arbeit**  
Eine Initiative von ADFC und AOK

[www.adfc-mv.de](http://www.adfc-mv.de) – Die Seiten des Landesverbandes vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, mit Tipps, Routen, Unterkünften, Kontakten zu Regionalgruppen uvm.

[www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de) – Hier finden Sie (hoffentlich) ein Bett für sich und Ihr Rad.

[www.radreisen-online.de](http://www.radreisen-online.de)  
Ausgewählte Radreisen in MV, Deutschland, Europa und der Welt.

**Lesen Sie weiter**

**Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.**  
Platz der Freundschaft 1  
18059 Rostock  
Telefon: 0381 4030550

[www.auf-nach-mv.de/radwandern](http://www.auf-nach-mv.de/radwandern) – Die Seiten des Tourismusverbandes mit umfassenden Informationen zum Radtourismus für Einheimische und Gäste.



VERBANDSMITGLIEDER IM PORTRÄT (8)

Bastorf

# Ihre Majestät hält Hof



**Der rote Backsteinriese thront majestätisch auf dem Berg – er ist DAS Wahrzeichen der Region. Der Bastorfer Leuchtturm drängelt sich gern in den Vordergrund, obwohl seine Heimat „eine Gemeinde mit Weitblick“ wie es auf den Eingangsschildern heißt, auch einiges zu bieten hat.**

Aber auch bei den Bastorfern steht der Turm hoch im Kurs. Schließlich liegt das höchste Leuchtfeuer der deutschen Küste mit ihm in ihrer Gemeinde. 1878 wurde es auf den fast 80 Meter hohen Hügel gebaut und sollte Seefahrer vor der

„Hannibal“ genannten Sandbank vor der Wismarer Bucht warnen. Gute 20 Meter misst der Turm selbst, so dass das Feuer auf 95 Meter Höhe strahlt. Ebenfalls Strahlkraft hat das Café Valentins in unmittelbarer Nachbarschaft. 2007

fabelhaft. Die Kuchen und Torten aus der Eis- und Tortenmanufaktur in Bastorf sind lecker mit Gefahr zum Suchtfaktor. Die Produkte werden übrigens in der gesamten Region gern bestellt.

Über die Gemeinde hinaus bekannt ist auch der Gutshof Bastorf, der traditionell eigentlich gar kein Gutshof, sondern eine Hofstelle mit

Pensionen oder privat vermieteten Ferienwohnungen beziehen sie Quartier. Und auch als Ausflugsziel bietet sich Bastorf an. Die Gegend ist gut mit Wanderwegen – ausgeschildert mit was auch sonst als dem großen Leuchtturm – und Radwegen durchzogen. In diesem Jahr soll die Wanderroute vom Leuchtturm nach Kühlungsborn gebaut werden und so einen schönen Rundweg, attraktiver als die bisherige Sackgasse, bilden. Der Strand in Kägdsdorf ist längst kein Geheimtipp mehr. So viele Besucher wie zum

## Wassersteckbrief

Die Gemeinde Bastorf trat zum 21. November 1991 dem Zweckverband KÜHLUNG mit der Sparte Trinkwasser und zum 1. Januar 1998 mit der Sparte Abwasser bei. Entsprechend der Trinkwasser-, Niederschlagswasser- und Abwasserbeseitigungskonzepte wurden viele Investitionen umgesetzt.

### Trinkwasserversorgung (TW)

Das Wasserwerk in Hinter Bollhagen versorgt Bastorf, Kägdsdorf und Hohen Niendorf. Aus Rerik kommt das Wasser für die Ortsteile Mechelsdorf, Wendelstorf, Westhof und Zweedorf.

### Netzlängen:

22.760 m Hauptleitungen  
7.050 m Hausanschlussleitungen

**Investitionen:** 1,36 Mio. EUR

### Abwasserbeseitigung (AW)

Die Ortsteile Bastorf und Kägdsdorf sind komplett zentral erschlossen. Das gesamte Schmutzwasser wird über Freigefällekanäle und Abwasserdruckrohrleitungen zur Kläranlage Bad Doberan geleitet. In Hohen Niendorf, Mechelsdorf, Wendelstorf, Westhof und Zweedorf wird das Abwasser dezentral entsorgt.

### Schmutzwasser:

2.370 m Druckrohrleitungen  
6 Abwasserpumpwerke  
7.500 m Freispiegelleitungen/  
Hauptleitungen  
1.950 m Hausanschlussleitungen

**Investitionen:** 2,11 Mio. EUR



*Der Leuchtturm ist in Bastorf allgegenwärtig. Im Original strahlt er von seinem Berg in die Landschaft, als Wappen ziert er die Gemeinde und als Aufsteller weist er Wanderern den Weg.*

wurde das Haus anstatt des abgebrannten Vorgängers wieder eröffnet, gehört der Gemeinde und wird von der aktiven Familie Valentin betrieben. Die Aussicht – bei schönem Wetter bis nach Fehmarn und Rostock – ist

Wohn- und altem norddeutschen Hallenhaus ist. Das älteste Gebäude Bastorfs, die Scheune von 1750, steht hier, wo viele Urlauber aus ganz Deutschland gern zum Familien- und Wellnessurlaub hinkommen. Überhaupt fühlen sich Gäste in der Gemeinde wohl. In kleinen

Surffestival, in diesem Jahr vom 17. – 19. Juni und damit erstmalig vor der Saison, sieht der naturbelassene Fleck allerdings sonst nicht. Die Gemeinde zwischen Kühlungsborn und Rerik liegt zwischen den größeren Ostseebädern, mittendrin und gleichzeitig etwas abseits.

Im Gespräch mit dem ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Bastorf: Detlef Kurreck

## Die Orte behutsam aber konsequent entwickelt

**Seit 1994 ist der Kägdsdorfer Detlef Kurreck Bürgermeister. Behutsam aber konsequent hat er die Gemeinde weiterentwickelt. Er ist verheiratet, Vater eines Sohnes, Geschäftsführer der Körchower Agrargesellschaft und lenkt die Geschicke in Bastorf und den sechs Ortsteilen gern.**

### Was hat sich in den vergangenen Jahren getan?

Über das Flurneuordnungsverfahren haben wir Straßen, Wege und Gebäude hergerichtet. Die Feuerwehr,



der Kindergarten, unsere Mehrzweckhalle sind wichtige Pfeiler. Die Kita mit 60 Plätzen ist gut ausgelastet, wir leisten uns sogar noch, diese in Eigenregie zu führen. Ein Kraftakt, der sich aber lohnt.

**Die Gutshäuser gepflegt in privater Hand. Attraktive Spielplätze, Wander- und Radwege gibt es.**

### Wie entwickelt sich Bastorf weiter?

Vor allem behutsam, dabei aber beständig. Große neue Wohngebiete gibt es bei uns nicht. Wir wollen unseren ländlichen Charakter bewahren, entwickeln die Randbereiche mit Sorgfalt. Lückenbebauung findet nur im Innenbereich statt. Lieber klein und fein, denn mit jeder

Zersiedlung zerstören wir unsere Exklusivität.

### Wie steht es um das Gewerbe?

Landwirtschaft ist weiter bestimmend. Der Standort der ehemaligen LPG in Bastorf ist zu 100 Prozent mit unterschiedlichen Branchen besiedelt. Hier wollen wir in Abhängigkeit von Fördergeldern in diesem Jahr noch die Gewerbestraße bauen. Außerdem sind wir als Gemeinde am Windpark in Hohen Niendorf beteiligt.

**Im Vorjahr haben Sie mit vielen Veranstaltungen 700 Jahre**



**Detlef Kurreck**

### Bastorf gefeiert. Wie geht es nun weiter?

Das war sicher ein Ausnahmejahr. Aber Höhepunkte wird es weiter geben. Am 2. Juli findet zum Beispiel das Mitternachtsturnier der Fußballer statt. Da klinken wir uns mit einem Dorffest mit ein.

### Wenn Sie sich was wünschen dürfen, was würden Sie gern noch machen in Bastorf?

Wir haben gelernt, dass wir unsere Wünsche selbst erfüllen. Das machen wir auch.